

V0826/22

Halbmarathon 2022 und Triathlon 2022, Rückschau und Evaluation
(Referentin: Frau Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll)

**Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit und Sportkommission vom
17.11.2022**

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll geht auf den Bericht der Rückschau und Evaluation des Halbmarathons und Triathlons 2022 ein. Trotz kleinerer Probleme wie z.B. bei den Streckensperrungen, sei das Resümee beim Halbmarathon sehr positiv. Es sei auch positiv vermerkt worden, dass es nun eine Streckenübersicht geben soll, die eine gewisse Zuverlässigkeit beinhalte. Künftig werde man auch INCity stärker miteinbeziehen. Das sei jedenfalls das Ergebnis des Werkstattgesprächs bzw. sei vom Veranstalter zugesagt worden. Der nächste Halbmarathon soll am 6. Mai 2023 stattfinden. Das allgemeine Ziel sei, auch den Triathlon ebenso wie den Halbmarathon stärker in die Innenstadt zu bringen, um Ingolstadt als Sportdestination zu stärken. Hierbei gebe es einige Probleme laut Bericht. Insbesondere im vergangenen Jahr sei das Wetter aufgrund des Kälteeinbruchs beim Triathlon sehr ungünstig gewesen. Dem soll beim nächsten Event, welches für den 21. Mai geplant sei, Rechnung getragen werden. Insofern wäre es wünschenswert, eine Beschlussfassung darüber zu treffen, damit die Einbindung der Innenstadt künftig stärker zur Geltung kommen könne. Im Übrigen werden die Strecken immer wieder überprüft und es sei letztendlich eine Sache des Veranstalters, die Strecken festzulegen, führt Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll aus.

Stadtrat Ettinger begrüßt den Vorschlag, die Innenstadt künftig mehr miteinzubinden. Er habe im Vorfeld mit dem Veranstalter telefoniert und ihn gefragt, was man noch tun könne, um ihn in diesem Vorhaben zu unterstützen. Das wäre einmal die Verzahnung mit INCity sowie eine Beteiligung der Partnerstädte. In diesem Zusammenhang weist Stadtrat Ettinger auf den verkaufsoffenen Sonntag hin, der möglicherweise am Tag des Triathlons stattfinden könnte. Seiner Meinung nach wäre dies eine gute Möglichkeit, etwas zusammenzubringen, was gut zusammenpasse. Es bestehe noch sehr viel Potenzial, das Thema Triathlon noch weiter auszubauen und auch für verschiedenste weitere Organisationen die Möglichkeit, sich zu beteiligen.

Was den verkaufsoffenen Sonntag betreffe, müsse man ohnehin noch separat darüber sprechen, antwortet Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll. Egal wie man dazu stehe, das Thema Streckenführung müsse sehr sorgfältig angeschaut werden, denn es könne ungünstig sein, gleichzeitig offene Läden zu haben, wenn Läufer in der Fußgängerzone der Innenstadt unterwegs seien. Dass man Partnerstädte einlädt und dazu holt sei sicherlich kein Problem. Beim diesjährigen Halbmarathon sei eine Delegation Kirkcaldy zu Gast gewesen. Dies sei ein sehr schönes Event gewesen, erinnert sich Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll.

Ein bestmögliches Sicherheitskonzept für die Streckenführung ist Stadtrat Schidlmeier ein großes Anliegen, da dies nicht nur für die Teilnehmer, sondern auch für die Zuschauer und Helfer wichtig sei. Weiter möchte er in Erfahrungen bringen, weshalb man die beiden Veranstaltungen so knapp aufeinander stattfinden lassen möchte. Auch hier denke er wieder an die Helfer, da immer eine Vielzahl an Hilfen erforderlich sei, um entsprechende Streckenposten zur Verfügung stellen zu können. Außerdem sei es jedes Mal das

Wochenende für die Helfer. Dies sollte bei weiteren Durchführungen Berücksichtigung finden, es sei denn, es gebe hierfür organisatorische Gründe. Bezüglich der Ausarbeitung der Streckenführungen und Sicherheitsmaßnahmen wünsche sich Stadtrat Schildmeier im Frühjahr oder zeitnah vor den Veranstaltungen einen weiteren Bericht, wie diese dann bewerkstelligt werden.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll antwortet, dass die finalen Strecken mit Sicherheit in geeigneter Form veröffentlicht werden. Im Grunde sei die Streckenführung eine Sache des Veranstalters sowie auch die Termine.

Herr Diepold bestätigt, dass die Termine vom Veranstalter festgelegt werden. Dabei soll der Halbmarathon nicht zu früh sein, einmal aus Witterungsgründen und zum anderen, weil der Abbau der Veranstaltung nicht im Dunkeln stattfinden soll. Je früher das Jahr, desto früher werde es dunkel und desto schwieriger sei es, das Ganze wieder abzubauen. Beim Triathlon richte man sich nach dem weltweiten Triathlon-Kalender, der relativ stark geprägt sei. Für verschiedene Veranstaltungen sei es nicht ohne Weiteres möglich, den Triathlon hin und her zu schieben. Deshalb gebe es nur ganz wenige Zeitfenster, um einen Triathlon vernünftig veranstalten zu können, wenn man entsprechende Teilnehmerzahlen begehre. Nach seinem Kenntnisstand gebe es für die kommenden Jahre von beiden Veranstaltern die Absicht, mehr miteinander zu kooperieren. Deswegen wohl auch diese engere Taktung beider Veranstaltungen, sodass diese zeitlich nicht zu weit voneinander auseinander liegen, meint Herr Diepold.

Als Teilnehmer des Halbmarathons im vergangenen Jahr könne Stadtrat Dr. Spaeth berichten, dass er die Streckenführung durch die Innenstadt als sehr schön empfunden habe. Abgesehen vom Zieleinlauf, der sich ein bisschen eng gestaltet habe, habe ihm das Konzept sehr gut gefallen. Was den Triathlon betreffe, habe man einfach Pech gehabt mit dem Wetter. Dies habe man schlecht vorhersehen können. Dass man insgesamt die Veranstaltungen mehr in Bereiche bringen möchte, wo sich das Publikum aufhalte, begrüße er sehr. Verkaufsoffene Sonntage mit solchen Events zu kombinieren könne sich Stadtrat Dr. Spaeth dagegen nicht vorstellen, wie dies funktionieren soll.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll bedankt sich für den Bericht von Stadtrat Dr. Spaeth und ergänzt, dass die beiden Veranstaltungen sehr wichtige Bausteine seien, um Ingolstadt als Sportstadt zu stärken. Deswegen plädiere sie ebenfalls für die Streckenführung in Richtung Innenstadt.

Man könne sehr stolz darauf sein, dass Ingolstadt auch in Zukunft die beiden Veranstaltungen trage, pflichtet Stadtrat De Lapuente bei. Sollte der Sitzungsvorlage im heutigen Ausschuss zugestimmt werden, würde er sich allerdings wünschen, dass das Thema verkaufsoffene Sonntage als separate Baustelle diskutiert werde. Das Gewerbe- und Ordnungsamt habe bereits die Kirchen und die Gewerkschaften diesbezüglich angeschrieben. Der Prozess sei am Laufen und man werde sich im ersten Sitzungslauf damit auseinandersetzen, ob Ingolstadt über diesen Feiertag hinaus die Sonntage freigeben wird oder nicht. Dies sei eine politische Entscheidung. Die Form der zwei Veranstaltungen sollte nicht davon abhängig gemacht werden, betont Stadtrat De Lapuente.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.